25 Jahre Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) e. V.

von Michael WALLASCHEK (unter Mitarbeit von Peter GÖRICKE)

1 Einleitung

„Sachsen-Anhalt fehlen nur Meer und Meeresküste“ - so lautet ein mit Augenzwinkern unter Naturkennern vorgetragener Ausspruch. Tatsächlich weist dieses im Jahr 1990 in seinen jetzigen Grenzen gegründete deutsche Bundesland eine äußerst vielfältige landschaftliche Ausstattung und Geschichte auf (vgl. z. B. OELKE 1997). Letzteres betrifft auch die Wurzeln der Entomologie und der entomologischen Vereine (WALLASCHEK 2009). Vor diesem Hintergrund erscheint die landesweite Zusammenarbeit und Organisation indigener Entomologen in der 1993 gebildeten Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) e.V. an sich schon recht bemerkenswert. Hier soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit es den Vereinsmitgliedern bisher gelungen ist, die Ziele ihrer Satzung (www.evsa.de/12-verein/satzung.html) umzusetzen.

2 Die EVSA

2.1 Entstehung und Struktur

Die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) e.V. (im Weiteren EVSA) versteht sich als Verband der Insektenkundler (Entomologen) und Bearbeiter anderer Gliederfüßergruppen (Arthropoda) des deutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Auswärtige Entomologen können Mitglied sein und sind es zunehmend tatsächlich auch.

Der Gründung der EVSA gingen 1991 und 1992 landesoffene Tagungen in Halle (Saale) und Schönebeck (Elbe) voraus, in denen der Sinn eines landesweiten Entomologen-Vereins, seine Aufgaben und Satzungsentwürfe zur Diskussion standen.

Die EVSA wurde auf der 3. landesoffenen Entomologen-Tagung am 13.03.1993 im Jugendwaldheim Spitzberg bei Roßlau (Elbe) gegründet und ist unter der Nummer VR 303 im Vereinsregister des Amtsgerichts Schönebeck eingetragen; die Geschäftsstelle befindet sich in Schönebeck (Elbe). Auf der 4. landesoffenen Tagung im Jahr 1994 in Halle (Saale) wurde die gültige Satzung beschlossen.

Herr Dr. Werner MALCHAU erwarb als Vorsitzender der EVSA seit deren Gründung besondere Verdienste um das Entstehen und den Bestand, die Wahrnehmung, Entwicklung und fachliche Anerkennung des Vereins, spielte also in dessen Geschichte eine herausragende und entscheidende Rolle. Die Zusammensetzung der bisherigen Vorstände wird in Tab. 1 dargestellt. Mit ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand wurden dessen langjährige und verdienstvolle Mitglieder Doz. Dr. Werner WITSACK und Dr. Peter SCHMIDT zu Beratenden Ehrenmitgliedern des Vorstandes ernannt.

Tab. 1: Die Vorstandsmitglieder der EVSA.
Aufzählung in der Reihenfolge: Vorsitzender, zwei Stellvertreter, Kassenwart, Schriftführer.

Zeitraum	Mitglieder des Vorstands
1993-1997	W. Malchau, B. Heinze, J. Müller, T. Karisch, P. Sacher
1997-2001	W. Malchau, W. Witsack, J. Müller, T. Karisch, P. Sacher
2001-2009	W. Malchau, W. Witsack, M. Wallaschek, P. Schmidt, P. Sacher
2009-2015	W. Malchau, W. Witsack, M. Wallaschek, P. Schmidt, P. Göricke
2015-2018	W. Malchau, W. Witsack, M. Wallaschek, O. Blochwitz, P. Göricke
2018-	W. Malchau, P. Göricke, M. Wallaschek, O. Blochwitz, A. Schöne

Der Mitgliederbestand der EVSA e.V. entwickelte sich auch in den letzten Jahren positiv von 73 Mitgliedern im Jahr 2016, über 78 im Jahr 2017 zu derzeit 81 im Jahr 2018. Darunter befinden sich mit dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und dem Entomologischen Verein zu Halle e.V. korporative Mitglieder. Als lokal oder landesweit agierende Strukturen gehören die Fachgruppe für Faunistik und Ökologie Staßfurt, die Fachgruppe Entomologie Dessau, der Entomologische Verein zu Halle, die Entomologische Gesellschaft Magdeburg ENTOGEMA/EGM und die Fachgruppe Entomologie Wolfen zur EVSA.
Darüber hinaus existiert eine permanente landesweite, aber nicht organisatorisch verankerte Zusammenarbeit der Taxa-Spezialisten, z. B. der Lepidopterologen und Coleopterologen. Auf fachlichen Bedarf, z. B. der Naturschutzbehörden, kann so schnell reagiert werden. In den Austausch sind auswärtige sowie aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in der EVSA organisierte sachsen-anhaltinische Entomologen integriert.
Die nicht besonders große Mitgliederzahl sagt recht wenig über die fachliche Vielfalt und Leistungsfähigkeit der EVSA, denn die meisten Mitglieder arbeiten in mehreren Insekten-Ordnungen oder -Familien und darüber hinaus noch in weiteren Tiergruppen, wobei sich das Spektrum von den Protozoen bis zu den Wirbeltieren erstreckt.

2.2 Wissenschaft

Die EVSA dient laut Satzung der entomologischen Erforschung des Landes Sachsen-Anhalt. Sie fördert dabei die Zusammenarbeit der Entomologen des Landes untereinander und darüber hinaus mit denen anderer deutscher Bundesländer und des Auslandes sowie mit anderen wissenschaftlichen Vereinigungen, Instituten, Museen und Hochschulen.

Vereinseigene wissenschaftliche Zeitschrift

Im Dienste dieses Zieles gibt die EVSA seit 1993 die Zeitschrift „Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt“ mit einem Band aus zwei Heften pro Jahr unter redaktioneller Verantwortung von Dr. Werner MALCHAU heraus. Die ersten beiden Bände sind noch unter dem Titel „Mitteilungsblatt der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.“ erschienen. Bisher entstanden 12 Sonderhefte.
Inhalt der 275 wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den regulären Bänden 1 bis 25 der Zeitschrift waren zoogeographische, ökologische, naturschutzfachliche und methodische Mitteilungen und Abhandlungen. Sie verteilen sich in systematischer Reihenfolge auf die Taxa:

- Hundert- und Doppelfüßer (Chilopoda & Diplopoda): 1
- Spinnentiere (Arachnida): 5
- Insekten, allgemein oder Sammelpublikationen (Insecta): 12
- Springschwänze (Collembola): 1
- Eintagsfliegen (Ephemeroptera): 5
- Libellen (Odonata): 28
- Geradflügler (Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Orthoptera): 38
- Wanzen (Heteroptera): 23
- Zikaden (Auchenorrhyncha): 3
- Netzflügler (Neuroptera): 1
- Käfer (Coleoptera): 97
- Hautflügler (Hymenoptera): 2
- Köcherfliegen (Trichoptera): 2
- Schmetterlinge (Lepidoptera): 41
- Zweiflügler (Diptera): 16

Somit liegen über 15 der 30 heimischen Insektenordnungen spezielle Publikationen in der Vereinszeitschrift vor. Sie konzentrieren sich auf die traditionell bevorzugt bearbeiteten und artenreichen Ordnungen Coleoptera und Lepidoptera bzw. auf die in jüngerer Zeit in Naturschutz und Landschaftsplanung häufig genutzten Orthoptera s.l. und Odonata. In den letzten Jahren häuften sich die Publikationen über Heteroptera und Diptera, die offenbar vermehrt Freunde unter den besonders aktiven Entomologen des Landes gefunden haben. In den Sammelpublikationen sind Mitteilungen über noch weitere Insektenordnungen enthalten. Es ist ersichtlich, dass auch Artikel über andere Arthropodengruppen ihren Platz gefunden haben.

Unter den regulären Heften verdient das Doppelheft von 1998 besondere Erwähnung, in dem eine Bibliographie zur Käferfauna Sachsen-Anhalts und angrenzender Gebiete, besonders des Harzes, mit 957 Titeln vorgelegt worden ist (GRASER & SCHNITTER 1998).

Im ersten Sonderheft von 2000 wurde die Bestandssituation der wirbellosen Tierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, das sind zwei Weichtierarten (Mollusca) und 13 Insektenarten (Insecta), dargelegt (EVSA 2000a). Im Sonderheft 2003 kamen die Ergebnisse umfangreicher tiergeographischer und tierökologischer Untersuchungen an Asseln (Isopoda), Spinnentieren (Arachnida), Tausendfüßern (Myriopoda), Insekten (Insecta) und Wirbeltieren (Vertebrata) in Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen als besonders geschützten Biotopen des Landes Sachsen-Anhalt zur Publikation (SCHNITTER et al. 2003a). Das Sonderheft aus dem Jahr 2005 galt der Heuschreckenfauna des Landes Schollene im Nordosten Sachsen-Anhalts, besonders dem Status der in Deutschland mit nur noch sehr wenigen Vorkommen vertretenen Heideschrecke *Gampsocleis glabra* (HERBST, 1786) (WALLASCHEK 2005). Im Sonderheft 2006 wurde die erste zusammenfassende Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) der Altmark und des Elbhavellandes vorgelegt (HEINZE et al. 2006). In den Sonderheften 2007, 2008 und 2010 geschah dasselbe für die Käfer (Coleoptera) bzw. jeweils mehrere Insektenordnungen dieses Gebietes (STROBL 2007, 2010, STROBL & HEINZE 2008). „Neue Befunde zur Arthropoden-Fauna des Harzes“ wurden als Sonderheft 2/2010 publiziert (EVSA 2010). Die Aktualisierung der Verbreitungskarten der Geradflügler-Taxa des Landes war Gegenstand des Sonderheftes im Jahr 2013 (WALLASCHEK 2013). Im Jahr 2015 konnten zwei Sonderhefte vorgelegt werden, eines über die Entomofaunistischen Untersuchungen der EVSA im Genthiner Land und ein weiteres über die Naturausstattung der Colbitz-Letzlinger Heide (EVSA 2015a, 2015b). Im Jahr 2018 erschienen die Ergebnisse der Untersuchungen der EVSA in der Dübener Heide (EVSA 2018).

Die EVSA beteiligte sich zudem mehrfach mit finanziellen Zuschüssen oder der Organisation der Finanzmittel, des Layouts und Drucks an Werken über die Entomofauna Sachsen-Anhalts, wie zuletzt beim Libellenatlas Sachsen-Anhalts (MÜLLER et al. 2018).

Nicht zu vergessen ist, dass Mitglieder der EVSA auch in anderen Zeitschriften des Landes sowie in deutschen und ausländischen Organen entomologische Beiträge publizieren sowie in Redaktionen und wissenschaftlichen Beiräten von Zeitschriften wirken.

In engem Zusammenhang mit einer erfolgreichen Publikationstätigkeit steht die Nutzung der faunistischen Belege der entomologischen Sammlungen von Museen durch die Mitglieder der EVSA. Andererseits bereichern sie die Museumssammlungen durch die Bestimmung von Beständen oder Übergabe von Tiermaterial ihrer Taxa.

Checklisten

Aktuelle Checklisten sowie Einschätzungen der Bestandssituation von Pflanzen- und Tierarten sind wesentliche Basisinformationen für die biogeographische und ökologische Forschung wie auch für angewandte Zwecke wie Naturschutz und Landschaftsplanung, Gesundheits- und Veterinärwesen, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Lagerwirtschaft und Sammlungswesen. An entsprechenden Buchprojekten für das Land Sachsen-Anhalt (FRANK & NEUMANN 1999, FRANK & SCHNITTER 2016) waren daher zahlreiche Mitglieder der EVSA

beteiligt. Sie erarbeiteten Unterlagen zu einer beeindruckend großen Zahl von Arthropoden-Taxa (hier aus beiden Werken zusammengefasst und nomenklatorisch aktualisiert):

- Kiemenfüßer (Anostraca), Blattfüßer (Phyllopoda), Asseln (Isopoda), Flohkrebse (Amphipoda), Eintagsfliegen (Ephemeroptera), Libellen (Odonata), Steinfliegen (Plecoptera), Ohrwürmer (Dermaptera), Fangschrecken (Mantodea), Schaben (Blattoptera), Heuschrecken (Orthoptera), Zikaden (Auchenorrhyncha), Wanzen (Heteroptera), wasserbewohnende Käfer (Coleoptera aquatica), Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae), Nestkäfer (Cholevidae), Pelzflohkäfer (Leptinidae), Aaskäfer (Silphidae), Kurzflügler (Staphylinidae), Schröter (Lucanidae), Erdkäfer, Mistkäfer und Blatthornkäfer (Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae), Prachtkäfer (Buprestidae), Weichkäfer (Drilidae, Lampyridae, Lycidae, Omalisidae), Buntkäfer (Cleridae), Zipfelkäfer (Malachiidae), Wollhaarkäfer (Melyridae), Doppelzahnwollhaarkäfer (Phloiophilidae), Rindenglanzkäfer (Monotomidae), Glattkäfer (Phalacridae), Marienkäfer (Coccinellidae), Feuerkäfer (Pyrochroidae), Bockkäfer (Cerambycidae), Blattkäfer (Megalopodidae, Orsodacnidae, Chrysomelidae), Breitmaulrüssler (Anthribidae), Rüsselkäfer (Curculionidae), Wespen (Aculeata), Bienen (Apiformes), Köcherfliegen (Trichoptera), Schmetterlinge (Lepidoptera), Flöhe (Siphonaptera), Langbeinfliegen (Dolichopodidae), Waffenfliegen (Stratiomyidae), Ibisfliegen (Athericidae), Bremsen (Tabanidae), Stinkfliegen (Coenomyidae), Schwebfliegen (Syrphidae), Dickkopffliegen (Conopidae), Fledermausfliegen (Nyteribiidae), Lausfliegen (Hippoboscidae).

Faunen und Verbreitungsatlanten

Ein Ziel der zoogeographischen Forschung stellt die Erarbeitung von Faunen und Verbreitungsatlanten für die einzelnen Taxa dar. Die Entomologen der EVSA leisten ihren Beitrag mit der Erforschung der Distribution zahlreicher Arthropodentaxa im Landesgebiet von Sachsen-Anhalt. Hierbei ist zu beachten, dass die nördlichen Landesteile bis vor relativ kurzer Zeit entomologisch wenig erforscht waren. Viele entomologische Untersuchungen des letzten Vierteljahrhunderts in Sachsen-Anhalt haben daher Neuland betreten. Daraus resultierten zahlreiche faunistische Erst- und Wiederfunde für das Landesgebiet oder sogar Funde von für die Wissenschaft neuen Arten (vgl. z. B. SCHNITTER et al. 2003: 154).

Die Spezialisten mehrerer Taxa, darunter meist federführend Mitglieder der EVSA, arbeiten derzeit an lokalen oder landesweiten Faunen und Verbreitungsatlanten. Bisher konnten ein Libellenatlas (Odonata) der Landeshauptstadt Magdeburg (STEGLICH & GENTZ 2002) bzw. des Landes Sachsen-Anhalt (MÜLLER et al. 2018), Fauna und Atlas der Geradflügler (Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Orthoptera) Sachsen-Anhalts (WALLASCHEK et al. 2004, 2013), je eine Fauna der Käfer (Coleoptera) des Wittenberger Raumes (BÄSE 2008), der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Hochharzes in Sachsen-Anhalt (KARISCH 2014) und der Großschmetterlinge (Lepidoptera) des Landkreises Wittenberg (SCHMIDT 2015) sowie die „Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts“ (SCHÖNBORN 2011, im Druck, SCHMIDT & SCHÖNBORN 2017) erscheinen.

Exkursionstagungen und Projekte

Der noch immer nicht befriedigenden entomofaunistischen Kenntnis von Landesteilen begegnet die EVSA seit Ende der 1990er Jahre mit Exkursionstagungen und mehrjährigen Projekten. Im Juni 2000 führte der Verein eine Exkursionstagung im Gebiet zwischen Seehausen (Altmark), Arendsee und Elbe durch (EVSA 2000b).

Die nächste Exkursionstagung fand Ende Mai/Anfang Juni 2002 in Zichtau in der Klötzer Heide statt. Die Sammelergebnisse von Coleopteren und Lepidopteren wurden von SCHNITTER et al. (2003b) publiziert. SCHÖNBORN (2004) vertiefte die Kenntnis der Geometridenfauna durch mehrtägige Exkursionen in die Klötzer Heide. Um deren weitere Bearbeitung zu fördern, startete die EVSA ein von der Stiftung Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt. Begonnen wurde es mit einer Exkursionstagung im Mai 2004; es fand Ende Oktober 2004 seinen Abschluss. Auf diese Weise kam eine intensive Sammeltätigkeit der Vereinsmitglieder in Gang, deren Ergebnisse in zehn Beiträgen

(Odonata, Orthoptera s.l., Heteroptera, Auchenorrhyncha, Carabidae, Staphylinidae, Cerambycidae, div. Coleoptera, Lepidoptera, Araneae/Opiliones) publiziert worden sind (EVSA 2005).
Auf der Exkursionstagung im Mai 2006 in Bülstringen wurde beschlossen, in den Jahren 2006 bis 2008 das Ohre-Aller-Hügelland ebenso zu bearbeiten (EVSA 2006). Im Ergebnis wurden auf 185 Seiten Beiträge zu 17 Insektentaxa aus diesem Gebiet publiziert (EVSA 2009).
Die Erfolge motivierten die Vereinsmitglieder, diese Form der entomofaunistischen Tätigkeit auch in den folgenden Jahren intensiv voranzutreiben. Auf die nunmehr erprobte und bewährte Weise wurden in den Jahren 2009 bis 2011 der „Südöstliche Unterharz“, in den Jahren 2012 bis 2014 das „Genthiner Land“ und in den Jahren 2015 bis 2018 die „Dübener Heide“ untersucht (EVSA 2013, 2015, 2018).
Im Jahr 2018 wurde mit einer Exkursionstagung in Kelbra das nächste Projekt im „Westlichen Südharz“ begonnen, dass sich räumlich an das Projekt „Südöstlicher Unterharz“ anschließt und bis 2021 währen soll. Der rege Besuch der Tagung lässt hoffen, dass erneut ein im wahrsten Sinne des Wortes schwergewichtiges Werk zur Entomofauna des Projektgebietes entstehen wird.
Seit dem Jahr 2009 unterstützt die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) die genannten faunistischen Projekte inkl. des aktuellen Vorhabens „Westlicher Südharz“ in hohem Maße. Das betrifft sowohl die Förderung der Untersuchungen selbst wie auch die Übernahme der Kosten für die Publikation der faunistischen Ergebnisse.

2.3 Naturschutz

Die EVSA dient laut Satzung der Förderung und Unterstützung des Naturschutzes, besonders des Arten- und Biotopschutzes, in Sachsen-Anhalt aus entomologischer Sicht. Mehrere Mitglieder der EVSA nehmen als ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte des Landes die regionale oder landesweite Datenerfassung und –analyse für ihre Taxa wahr und helfen so, die fachlichen Grundlagen des Naturschutzes zu sichern und zu entwickeln (vgl. SCHNITTER 2006).

Rote Listen

Unter den Hilfsmitteln der Landschaftsplanung (als Fachplanung des Naturschutzes und der Landschaftspflege) zur Bewertung von Arten und Biotopen ist das Instrument der Roten Liste allgemein bekannt und von beachtlicher praktischer Bedeutung. Es hat sich trotz einiger Mängel bei der Durchsetzung von Zielen des Naturschutzes bewährt. Daher beteiligten sich auch Mitglieder der EVSA seit der Gründung des Landes Sachsen-Anhalt aktiv an der Erstellung der ersten Fassungen Roter Listen (28 Arthropodentaxa).
Im Jahr 2004 erschien ein Sammelband aller Roten Listen des Landes, in dem die Zweitfassungen und alle Erstfassungen neuer Roter Listen von Gliederfüßergruppen enthalten sind (LAU 2004a). Darin wurden 35 der 50 Roten Listen von Arthropodentaxa von Mitgliedern der EVSA allein oder mit bearbeitet:

- Kiemen- und Blattfüßer (Anostraca, Phyllopoda), Weberknechte (Opiliones), Webspinnen (Araneae), Eintags- und Steinfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera), Libellen (Odonata), Ohrwürmer (Dermaptera), Schaben (Blattoptera), Heuschrecken (Ensifera et Caelifera), Zikaden (Auchenorrhyncha), Wanzen (Heteroptera), Laufkäfer (Carabidae), wasserbewohnende Käfer (div. Familien), Kurzflügler (Staphylinidae), Schröter (Lucanidae), Weichkäfer i.w.S. (div. Familien), Buntkäfer (Cleridae), Prachtkäfer (Buprestidae), Schilfkäfer (Donaciinae), Fellkäfer (Leptinidae), Rindenglanz-, Glanz- und Feuerkäfer (Monotomidae, Phalacridae, Pyrochroidae), Ölkäfer (Meloidae), Schwarzkäfer (Tenebrionidae), Blatthornkäfer (Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae), Marienkäfer (Coccinellidae), Bockkäfer (Cerambycidae), Breitmaulrüßler (Anthribidae), Rüsselkäfer (Curculionoidea), Wildbienen (Apidae), Grabwespen („Sphecidae“), Wegwespen,

Spinnenameisen, Keulen-, Dolch- und Rollwespen (Pompilidae, Mutillidae, Sapygidae, Scoliidae, Tiphiidae), Köcherfliegen (Trichoptera), Schmetterlinge (Lepidoptera), Langbeinfliegen (Dolichopodidae), Schwebfliegen (Syrphidae), Dickkopffliegen (Conopidae).

Derzeit laufen, wiederum unter Beteiligung zahlreicher EVSA-Mitglieder, die Arbeiten zur Neufassung der Roten Listen Sachsen-Anhalts auf Hochtouren. Die Publikation der neuen Roten Listen ist seitens des zuständigen Landesamtes für Umweltschutz für 2019 vorgesehen.

Entomofaunistische Charakterisierung besonders geschützter Biotope

Die nach den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder „besonders geschützten Biotope“ sind meist allein vegetationskundlich-floristisch oder geologisch-geomorphologisch gekennzeichnet. Durch die Abteilung Naturschutz im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt wurde deshalb ein langfristig angelegtes Projekt mit dem Ziel begonnen, die nach § 37 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gesetzlich besonders geschützten Biotope auch faunistisch charakterisieren zu können.

Die Arbeiten in Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen, die unter Beteiligung mehrerer EVSA-Mitglieder liefen [bearbeitete Taxa: Webspinnen (Araneae), Schaben (Blattoptera), Ohrwürmer (Dermaptera), Heuschrecken (Ensifera et Caelifera), Zikaden (Auchenorrhyncha), Laufkäfer (Carabidae), Kurzflügler (Staphylinidae), Rüsselkäfer (Curculionidae), Fliegen (Diptera)], wurden abgeschlossen. Die Ergebnisse sind publiziert worden (SCHNITTER et al. 2003a). Derzeit sind, wiederum unter Beteiligung von EVSA-Mitgliedern, Geländearbeiten in Feuchtgebiets- und Waldtypen sowie in Streuobstwiesen und Binnendünen des Landes im Gange oder kurz vor dem Abschluss.

Bestandserfassung von Arthropodenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie

Für den Schutz der Tierarten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von 1992 ist die genaue Kenntnis ihrer Zoogeographie, Ökologie, Bionomie und Gefährdung sowie die Entwicklung von Schutzmaßnahmen und Monitoring-Programmen unabdingbar. Die Spezialisten der EVSA haben der Öffentlichkeit umfangreiches Datenmaterial über die 13 im Land vorkommenden Insektenarten des Anhangs II zur Verfügung gestellt (EVSA 2000a). Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt bezog diese Arbeiten, durch EVSA-Mitglieder erweitert um Beiträge zu den sieben im Land vorkommenden Insektenarten des Anhangs IV, in Sammelbände für alle Tier- und Pflanzenarten der beiden Anhänge der FFH-Richtlinie ein (LAU 2001a, 2004b). Unter Mitwirkung von EVSA-Mitgliedern entstanden auch Monitoring-Berichte über Insektenarten der Anhänge II und IV (HUTH et al. 2016).

Typische Arthropodenarten von Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Viele Tierarten sind so eng an bestimmte Lebensraumtypen gebunden, dass sie, sofern genügend Ergebnisse zoogeographischer und ökologischer Studien vorliegen, als dafür charakteristisch, kennzeichnend oder typisch benannt werden können. Die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind vegetationskundlich-floristisch und physiographisch charakterisiert, wenn auch SSYMANK et al. (1998) versuchten, typische Tierarten anzugeben.

Durch die Abteilung Naturschutz im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt wurde, u. a. unter Mitwirkung von 25 Mitgliedern der EVSA, ein Katalog von 2.445 kennzeichnenden Tierarten (darunter 2.190 Arthropodenarten) der im Land vorkommenden Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie erarbeitet. Die Auswahl erfolgte aus insgesamt 8.446 Tierarten, darunter 7.738 Gliederfüßerarten (LAU 2002).

Arten- und Biotopschutzprogramme

Arten- und Biotopschutzprogramme (ABSP) sollen einen weitgehend vollständigen Überblick zum Erfassungsstand, zur Gefährdung und zum Schutz der biologischen Vielfalt in einem größeren Gebiet verschaffen. Sie bieten damit dem Naturschutz eine eigene, ausschließlich naturschutzfachlich abgeglichene Basis gegenüber den verschiedensten Nutzungsansprüchen an die Arten, Biotope und Landschaften.

In Sachsen-Anhalt beschloss der Landtag am 21.06.1991 die Erstellung von ABSP in den Großlandschaften des Landes. Bisher sind die des Landschaftsraumes Harz, der Stadt Halle (Saale), des Landschaftsraumes Elbe und des Saale-Unstrut-Triaslandes vollständig erarbeitet und publiziert worden (LAU 1997, 1998, 2001b, 2008). Die Mitglieder der EVSA leisteten stets Beiträge. Im ABSP Harz sind acht Arthropodentaxa von EVSA-Mitgliedern bearbeitet worden; im ABSP Halle (Saale) und im ABSP Elbe waren es je 20, im ABSP Saale-Unstrut-Triasland 16. Seitdem ruht die Erstellung von Arten- und Biotopschutzprogrammen in Sachsen-Anhalt.

2.4 Nachwuchsarbeit

Laut Satzung ist die EVSA der Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere durch Vermittlung von Spezialisten, Fachliteratur und Hilfeleistung bei der Determination von Insekten verpflichtet. Diese Aufgabe nehmen die Mitglieder während der Vortrags- und Exkursionstagungen der EVSA, bei den Treffen der Fachgruppen sowie durch persönliche wissenschaftliche Kontakte wahr.

Bemerkenswert ist, dass am Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg die Arbeitsgemeinschaft Insektenkunde besteht. Sie wird von W. BÄSE, einem Mitglied der EVSA, geleitet. Ehemalige oder aktuelle Schüler dieser AG nahmen erfolgreich an den Exkursionstagungen in den Projektgebieten Dübener Heide und Westlicher Südharz teil.

Einige Mitglieder verfügen als Hochschulangehörige oder Lehrbeauftragte an Hochschulen über Möglichkeiten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf entomologischem Gebiet durch Vorlesungen, Seminare, Bestimmungskurse, Exkursionen und die Betreuung von Qualifizierungsarbeiten. Mehrere Mitglieder sind als Mitarbeiter von Behörden in der Lage, durch die Vergabe und Betreuung von Praktika oder durch die Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dessen ehrenamtliche Einbeziehung in die Forschungstätigkeiten ihrer Einrichtungen die entomologischen Interessen zu fördern.

Nicht zu unterschätzen ist die Rolle von Lobreden und Nachrufen in der Vereinszeitschrift. Sie führen dem Nachwuchs die nicht selten unter schwierigen Bedingungen erzielten entomologischen Lebensleistungen der Mitglieder vor Augen und fördern so die Selbstreflexion junger Entomologen, das Finden von Vorbildern und wissenschaftlichen Zielen. Darüber hinaus vermitteln sie die Lebendigkeit des Vereins und besitzen wissenschaftshistorische Bedeutung.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit der EVSA spielt die Vereinszeitschrift einschließlich ihrer Sonderhefte eine wesentliche Rolle, insbesondere für das wissenschaftliche bzw. entomologische Publikum. Deshalb besteht mit einer Reihe von deutschen entomologischen Vereinen ein Schriftentausch und liegt die Zeitschrift in Hochschul- und Behördenbibliotheken aus. Die Faunen und Verbreitungsatlanten erreichen ebenfalls ein großes Fachpublikum, wie sich aus den Abrufzahlen auf der Webseite der EVSA erkennen lässt. Die Exkursionstagungen werden auch von sachsen-anhaltinischen und auswärtigen Entomologen besucht, die nicht der EVSA angehören. Außerdem wurden Vortragstagungen mit Entomologen-Verbänden anderer Bundesländer durchgeführt, so etwa mit dem Thüringer Entomologen Verband im Jahr 2000 in Bad Frankenhausen und mit der Entomofaunistischen Gesellschaft in den Jahren 2009 und 2015 in Dessau-Rosslau. Die bereits erwähnten

naturschutzfachlichen Publikationen haben im Land (teils im ganzen Bundesgebiet und im Ausland) in Naturschutzverbänden und –behörden, in Planungsbüros, bei freiberuflichen und angestellten Biologen, bei Studenten der Biologie, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, im Biologieunterricht an Schulen, bei Entomologen und interessierten Bürgern ein breites Publikum. Seit einigen Jahren besitzt die EVSA einen anfangs durch Dr. Eckart STOLLE, seit mehreren Jahren durch Andreas SCHÖNE gestalteten eigenen Internetauftritt (www.evsa.de). Er gestattet eine schnelle und umfassende Information über den Verein und kann bei Bedarf den Kontakt herstellen.

3 Literatur

BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes (Insecta: Coleoptera). – Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau H. 20: 3-500.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2000a): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 1-62.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2000a): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 1-62.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2000b): Bestandserhebungen bei Insekten im Norden Sachsen-Anhalts. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 8 (2): 68-76.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 13 (1): 3-73.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2006): EVSA-Exkursionstagung in Bülstringen. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 14 (2): 81.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2009): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 17 (1): 3-186.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2010): Neue Befunde zur Arthropoden-Fauna im Harz. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2010/2: 3-102.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2013): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 21 (1/2): 3-231.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (o. J. [2015a]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck. 250 S.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2015b): Beiträge zur Naturausstattung der Colbitz-Letzlinger Heide. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2015: 3-417.

EVSA, Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (2018): Entomofaunistische Untersuchungen in der Dübener Heide. Teilbereich Sachsen-Anhalt. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck. 478 S.

FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.) (1999): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart (Eugen Ulmer). 469 S.

FRANK, D. & P. SCHNITTER (Hrsg.) (2016): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. - Rangsdorf (Natur +Text). 1132 S.

GRASER, K. & P. H. SCHNITTER (1998): Bibliographie der Literatur zur Käferfauna Sachsen-Anhalts und angrenzender Gebiete, besonders des Harzes. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 6 (1/2): 3-56.

HEINZE, B., P. STROBL, F.-W. KÖNECKE, F. SCHULZ & M. HEINEMANN (2006): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 1. Teil. Lepidoptera – Schmetterlinge. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2006: 3-66.

HUTH, J., W. MALCHAU, K. MAMMEN, V. NEUMANN, T. SY & A. THUROW (2016): FFH-Berichtspflicht für die Artengruppen Libellen (Odonata) und Käfer (Coleoptera). – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt, 53 (Sonderheft): 16-84.

KARISCH, T. (2014): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) im Hochharz Sachsen-Anhalts unter besonderer Berücksichtigung der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 2/2014: 1-436.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (1997): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 1-364.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (1998): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderh. 4: 1-415.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2001a): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 38 (Sonderheft): 1-152.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2001b): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe. - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3: 1-781.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2002): Die Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39 (Sonderheft): 1-368.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2004a): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 39: 1-429.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2004b): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 41 (Sonderheft): 1-142.

LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2008): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Biologische Vielfalt und FFH-Management im Landschaftsraum Saale-Unstrut-Triasland. - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1: 1-603.

MÜLLER, J., R. STEGLICH & V. E. MÜLLER (2018): Libellenatlas Sachsen-Anhalt. Beitrag zur historischen und aktuellen Erforschung der Libellen-Fauna (Odonata) Sachsen-Anhalts bis zum Jahr 2016. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck. 300 S.

OELKE, E. (Hrsg.) (1997): Sachsen-Anhalt. Perthes Länderprofil. – Gotha (Justus Perthes Verlag).

SCHMIDT, P. (2015): Die Großschmetterlinge des Landkreises Wittenberg (Insecta: Lepidoptera), Neufassung. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, H. 27: 3-299.

SCHMIDT, P & C. SCHÖNBORN (2017): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Bd. 2. Tagfalter und Spinnerartige. – Jena (Weissdorn-Verlag). 378 S.

SCHNITTER, P. (2006): Neue Naturschutzbeauftragte mit besonderen Aufgaben (NbBA) des Landes Sachsen-Anhalt berufen. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt, 43 (1): 49-51.

SCHNITTER, P. H., M. TROST & M. WALLASCHEK (Hrsg.) (2003a): Tierökologische Untersuchungen in gefährdeten Biotoptypen des Landes Sachsen-Anhalt. I. Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2003: 1-216.

SCHNITTER, P., A. SCHÖNE & J. KELLNER (2003b): Bestandserhebungen an Insekten während der Exkursionstagung der EVSA e.V. im Gebiet der Zichtauer Berge (Altmark). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 11 (1): 42-49.

SCHÖNBORN, C. (2004): Beitrag zur faunistischen Erfassung in wenig untersuchten Gebieten Sachsen-Anhalts: Spannerfunde in der westlichen Altmark (Lepidoptera, Geometridae). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 12 (1): 3-8.

SCHÖNBORN, C. (2011): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Bd. 1. Spanner (Geometridae). – Jena (Weissdorn-Verlag). 352 S.

SCHÖNBORN, C. (im Druck): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 3. Eulenfalter. – Jena (Weissdorn-Verlag).

SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (unter Mitarbeit von D. MESSER) (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. - Schr.R. Landschaftspflege Naturschutz, H. 53: 1-560.

STEGLICH, R. & P.-L. GENTZ (2002): Libellenatlas Landeshauptstadt Magdeburg. – Magdeburg. 112 S.

STROBL, P. (2007): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 2. Teil. Coleoptera – Käfer. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2007: 3-82.

STROBL, P. (2010): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 4. Teil. Saltatoria – Heuschrecken, Dermaptera –Ohrwürmer, Blattoptera – Schaben, Neuroptera – Netzflügler, Raphidoptera – Kamelhalsfliegen, Megaloptera – Schlammfliegen, Mecoptera - Schnabelfliegen. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2010: 3-30.

STROBL, P. & B. HEINZE (2008): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 3. Teil. Odonata – Libellen, Heteroptera – Wanzen, Trichoptera - Köcherfliegen. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2008: 3-46.

WALLASCHEK, M. (2005): Zur Heuschreckenfauna (Ensifera et Caelifera) des Landes Schollene unter besonderer Berücksichtigung der Heideschrecke *Gampsocleis glabra* (HERBST, 1786). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2005: 1-121.

WALLASCHEK, M. (2009): Die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (EVSA) und ihre Wurzeln. - Verh. Geschichte Theorie Biol., 14: 359-380.

WALLASCHEK, M. (unter Mitarbeit von D. ELIAS, D. KLAUS, J. MÜLLER, M. SCHÄDLER, B. SCHÄFER, M. SCHULZE, R. STEGLICH, M. UNRUH) (2013): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera): Aktualisierung der Verbreitungskarten. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2013: 1-100.

WALLASCHEK, M., T. J. LANGNER & K. RICHTER (unter Mitarbeit von A. FEDERSCHMIDT, D. KLAUS, U. MIELKE, J. MÜLLER, H.-M. OELERICH, J. OHST, M. OSCHMANN, M. SCHÄDLER, B. SCHÄFER, R. SCHARAPENKO, W. SCHÜLER, M. SCHULZE, R. SCHWEIGERT, R. STEGLICH, E. STOLLE & M. UNRUH) (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 5/2004: 1-290.

Anschriften der Verfasser

Peter Göricke
Fasanengasse 6
39179 Ebendorf
peter-goericke@web.de

Dr. Michael Wallaschek
Agnes-Gosche-Straße 43
06120 Halle (Saale)
DrMWallaschek@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 26_2018

Autor(en)/Author(s): Wallaschek Michael

Artikel/Article: 25 Jahre Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) e. V. 51-60